

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

der unterirdische Speicher- und Wirtschaftsraum in Deutschland ist begrenzt. Neben den heute bereits etablierten Nutzungsoptionen des tieferen Untergrundes, wie z.B. der Erdgasspeicherung, stehen derzeit insbesondere der Ausbau der Tiefen Geothermie und die Einführung der dauerhaften geologischen Speicherung von CO₂ im Fokus. Die heute vorliegenden deutschlandweiten Kenntnisse über den tieferen Untergrund erlauben derzeit jedoch kaum die Ausweisung von Gebieten, welche für die einzelnen Nutzungsoptionen und -ansprüche besonders geeignet erscheinen. Nach dem alten Bergmannsspruch: „Vor der Hacke ist es duster“ gilt es also durch die Aufarbeitung der umfangreichen Datenbestände und die Integration von neuen Erkenntnissen schrittweise weiteres Licht in den tieferen Untergrund zu bringen und damit die notwendige Informationsgrundlage für die zukünftige und nachhaltige Nutzung des tieferen Untergrundes zu schaffen.

Einen Schritt in diese Richtung leistet das Projekt *Informationssystem Speichergesteine für den Standort Deutschland – eine Grundlage zur klimafreundlichen geotechnischen und energetischen Nutzung des tieferen Untergrundes (Speicher-Kataster Deutschland)*. In dem Gemeinschaftsprojekt der staatlichen geologischen Dienste Deutschlands unter Federführung der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) wurden von April 2008 bis März 2011 Speicher- und Barrieregesteine des tieferen Untergrundes im deutschen Festlandsbereich nach bundesweit einheitlichen Kriterien bearbeitet und untersuchungswürdige Gebiete, insbesondere unter dem Nutzungsaspekt der dauerhaften geologischen Speicherung von CO₂, ausgewiesen.

Die Diskussionen zur nachhaltigen Nutzung des unterirdischen Speicher- und Wirtschaftsraumes werden heute auch in der Öffentlichkeit mit großem Interesse aktiv begleitet. Unsere geowissenschaftlichen Arbeitsergebnisse können aber nur dann einen Beitrag zu die-

ser Diskussion leisten, wenn sie angemessen kommuniziert werden. Dazu werden für das Projekt Speicher-Kataster Deutschland zwei Instrumente eingesetzt. Zum einen sind die Projektergebnisse in Form eines umfangreichen Abschlussberichtes dokumentiert, der im BGR-Archiv eingesehen werden kann. Zum anderen haben wir uns entschieden zusammen mit der Deutschen Gesellschaft für Geowissenschaften e. V. (DGG) den vorliegenden Sonderband herauszugeben, um die Ergebnisse einem breiten Fachpublikum, der interessierten Öffentlichkeit und anderen Interessensgruppen zugänglich zu machen. In insgesamt dreizehn Artikeln werden wesentliche Ergebnisse des Projektes zusammengefasst.

Die Vorbereitung und Durchführung dieses Projektes erforderte einen engagierten Einsatz aller an diesem Gemeinschaftsprojekt beteiligten Kolleginnen und Kollegen, denen ich hiermit meinen besonderen Dank aussprechen möchte. Dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) und dem Projektträger Jülich (PTJ) möchte ich für die Förderung dieses Projektes im Rahmen der COORETEC-Initiative unter dem Förderkennzeichen 0327765 danken. Zudem wurde dieses Projekt durch Finanzierungsbeiträge der Industrieunternehmen E.ON, EnBW und Vattenfall Europe Mining dankenswerterweise unterstützt. Dem Wirtschaftsverband Erdöl- und Erdgasgewinnung (WEG) danke ich für die Unterstützung dieses Projektes durch die Erlaubnis der Nutzung von Fachdaten aus Tiefbohrungen. Die Artikel des vorliegenden Sonderbandes wurden einem fachlichen Begutachtungsverfahren unterzogen. Allen Gutachtern sei auf diesem Wege herzlich gedankt. Die staatlichen geologischen Dienste (SGD) der Bundesländer haben dieses Projekt stets tatkräftig unterstützt. Ohne deren Unterstützung wäre dieses bundesweite Gemeinschaftsprojekt nicht möglich gewesen.

Dr. Christian Müller
(Leiter des Projektes Speicher-Kataster Deutschland)